

Nächtlicher außerkörperlicher Besuch beim Freund bestätigt

Oliver Fox ist einer der Pioniere für das willentliche Austreten aus dem Körper. Im Sommer 1905 hatte er eine Geliebte namens „Elsie“, die seine Experimente zur außerkörperlichen Erfahrung missbilligte (Fox 1993).

Oliver warf ihr vor, sie wisse nicht einmal, was eine Astralprojektion ist und habe keine Ahnung worüber sie rede. Das ließ Elsie nicht auf sich sitzen und kündigte an: *„Auch wenn es gefährlich und verwerflich ist; egal, ich werde heute Nacht zu dir kommen und du wirst mich dort sehen.“* Oliver hielt dies für bloßes Gerede und vergaß es schnell, nachdem sie bald danach wieder ihrer Wege gingen.

In der Nacht – es war noch dunkel – wachte er auf, hörte die Uhr ticken und sah schemenhaft die Gegenstände im Schlafzimmer. Er lag auf der linken Seite seines Doppelbetts und wartete, ob sich da etwas ereignen würde. An Elsies Ankündigung dachte er dabei nicht.

Plötzlich erschien eine eiförmige Wolke von blau-weißem Licht. Mitten darin stand Elsie in ihrem Schlafanzug und mit losem Haar. Sie wirkte absolut lebensecht, wie sie an der Kommode nahe der rechten Seite seines Bettes stand. Sie hatte einen sorgenvollen Blick. Ihre Finger lagen auf der Vorderseite eines Schreibtischchens, das auf der Kommode stand.

Oliver war wie gelähmt, erhob sich aber schließlich und stützte sich auf einen Arm. Als er ihren Namen rief, verschwand sie so plötzlich, wie sie gekommen war. Er dachte noch, er müsse sich die Uhrzeit aufschreiben, war aber so schlaftrunken, dass er ohne dies zu tun einschief und erst am Morgen aufwachte.

Am folgenden Abend traf er wieder mit Elsie zusammen. Sie war ganz aufgeregter und sagte triumphierend *„Ich bin zu dir gekommen. Ich habe es wirklich geschafft. Ich ging schlafen mit dem Willen, zu dir zu kommen, und plötzlich war ich da. Am Morgen noch wusste ich genau, wie dein Zimmer eingerichtet ist. Seither vergesse ich immer mehr“*

Trotz des einsetzenden Vergessens konnte Elsie noch folgendes beschreiben:

- Die Position von Türe, Bett, Fenster, Kamin, Waschplatz, Kommode und Tisch relativ zueinander.
- Die Struktur des Fensters mit seinen kleinen Scheiben anstelle der normalerweise einen großen.
- Olivers Position im Bett auf der linken Seite des Doppelbetts und die Tatsache, dass seine Augen geöffnet waren.

- Das Vorhandensein eines Nadelkissens, was für das Zimmer eines Mannes ungewöhnlich ist.
- Die Existenz und das Aussehen eines schwarzen japanischen Kästchens mit darauf stehenden roten Figuren.
- Die Gestalt eines Schreibtisches, der auf der Kommode stand, und mit goldberandetem Leder überzogen ist. Auf der Oberseite gab es eine Einlenkung für einen klappbaren Tragegriff. Elsie ergänzte, ihre Finger hätten über einer vorspringenden Leiste an der Vorderseite des Tischchens gelegen.

Oliver sagte: *„Alles stimmt, bis auf eines: Was du für eine Leiste hältst, ist in Wirklichkeit ein Goldrand im Leder. Es gibt dort keine vorspringende Leiste.“*

„Doch, die gibt es“, sagte Elsie bestimmt. *„Ich habe sie gefühlt“*.

„Aber glaubst du wirklich, dass ich meinen eigenen Tisch nicht kenne?“ protestierte Oliver.

„Das ist mir egal!“ sagte Elsie, *„wenn du nach Hause kommst und nachsiehst, wirst du eine vergoldete Leiste an der Vorderseite finden.“*

Oliver prüfte das und fand, dass der Tisch mit der Vorderseite zur Wand stand. An der Rückseite gab es ein durchgehendes Scharnier, das wie ein vorspringender Goldrand aussah, genau, wie es Elsie beschrieben hatte. Oliver betont, dass Elsie nie in seinem Zimmer war und auch keine Beschreibung von einem Freund erhalten haben kann. Er hatte ihr auch nie etwas von dem Nadelkissen, dem japanischen Kästchen oder dem Schreibtisch erzählt. Oliver bezweifelt, dass seine Augen wirklich geöffnet waren, denn er befand sich in einem kataleptischen Zustand. Er vermutet, Elsie habe seinen Astralkörper gesehen, der sehr wohl geöffnete Augen haben könne.

Trotz diesen Erfolges blieb Elsie dabei, dass solche Experimente gefährlich und unstatthaft sind. Sie kam nie mehr zu Oliver.

Beurteilung

Das Aussehen des Fensters könnte Elsie natürlich von außen gesehen haben. Die Einrichtung und die Besonderheiten des Zimmers könnte sie hellsehend oder teilweise telepathisch erfasst haben. Das Scharnier des Schreibtisches konnte sie nur helllichtig ermitteln, weil Oliver die Situation nicht bewusst war. Kann man das Scharnier hell sehen und gleichzeitig hell fühlen, ohne „vor Ort“ zu sein? Ohne die vorübergehende Exkursion der Seele?

Literatur

Fox, Oliver (1993) Astral Projection / A Record of Out-of-the Body Experiences, *Citadel Press, Secaucus, NJ., ISBN: 0-8065-0463-3, S. 56-60*